

Fäulniß, unbeschädigt, ja nicht einmal befeuchtet mitten im Wasser gefunden?“ (Thomas Chais, Excellence de la devotion au Saint Scapulaire.)

Wie großartig auch diese erste Verheißung war, so war sie doch nur ein Theil von dem, um was Simon von Stod gebeten hatte. Um ihn vollständig zu erhören, machte die seligste Jungfrau zu Gunsten der Karmeliten und der Mitglieder des heiligen Skapulier's ein zweites Versprechen, und zwar diesmal an Papst Johann XXII. Als dieser Papst sehen mußte, daß Kaiser Ludwig der Bayer seit langer Zeit an der Einführung des Schismas in seine Staaten arbeitete, ward er darob sehr betrübt. Um dem der Kirche drohenden Unheile zu steuern, richtete er inbrünstiger denn je seine Gebete zum Herrn. Als er einst sehr früh aufgestanden war, um seiner Gewohnheit gemäß dem Gebete zu obliegen, gerieth er in eine Art Verückung und es erschien ihm die Königin des Himmels, die Trösterin der Betrübten, strahlend von Licht, bekleidet mit dem Habit der Karmeliten und befahl ihm, den Karmelitenorden zu bestätigen und die Gnaden und Privilegien, die ihm ihr Sohn im Himmel gewährt, auf Erden zu genehmigen und gutzuheißen. — Der Papst kam diesem Befehle nach und fertigte am 3. März 1322 die Bulle aus: „Sacratissimo uti culmine.“

Doch nehmen wir den Faden unserer Erzählung wieder auf. Die Erscheinung der seligsten Jungfrau an Simon von Stod wurde bald überall bekannt, wo immer die Karmeliten sich niedergelassen hatten. Sie wurde durch eine Menge Wunder bestätigt, die sich allwärts zutrugen; und legte so den Widersachern des Karmel Stillschweigen auf. Sie fingen allmählich an, die so sehr privilegierten Ordensmänner mit günstigerem Auge anzublicken, mehrere sogar beiklen sich, an dem so trefflichen Privilegium theilzunehmen, mit welchem Maria ihren Orden begnadigt.

Die zahllosen Wunder, die alltäglich durch die Kraft dieses kostbaren Unterpfandes und mittels dieser Verbindung mit dem Karmel an denjenigen geschahen, die vertrauensvoll den Schutz der allerseiligsten Jungfrau anriefen,

zogen die allseitige Aufmerksamkeit von groß und Klein auf sich. Das heilige Skapulier ward bald der Andachtsgegenstand der Päpste, der Könige und der Fürsten, des Ordens- und Weltklerus, der Menschen jeglichen Standes und Berufes. Sie alle bildeten die berühmteste aller zu Ehren der seligsten Jungfrau in der christlichen Welt bestehenden Bruderschaften. Das heilige Skapulier war in den Händen Simons von Stod gleichsam die geheimnißvolle Schleuder Davids gegen den stolzen Goliath. Die wunderbare Kraft, die von diesem kostbaren Gewande, womit Maria ihre Kinder bekleidet, ausgegangen, hat ihre Feinde niedergeschmettert. Gott hat sich mit Wohlgefallen eines anscheinend einfachen Mittels bedient, um den Stolz der falschen Weisen der Welt zu beschämen und die sakrilegischen Angriffe jener stolzen Riesen zurückzuschlagen, die es unternommen hatten, den Karmel zu vernichten.

Nach einem so vollständigen über die Feinde unter der Anführung und Dienstleistung Simons von Stod errungenen Siege wollte der Karmel auf seinen Befehl hin seine Dankbarkeit gegen die seligste Jungfrau für eine so ausgezeichnete Wohlfahrt verewigen. Er vereinigte also das Fest des heiligen Skapulier's mit dem schon bestehenden feierlichen Gedächtniß und versetzte es auf den 16. Juli, diesem in der Geschichte des Karmeliterordens so merkwürdigen Tag, an welchem der heilige General das heilige Skapulier aus den Händen Marias empfangen hatte.

Simon benützte den allgemeinen Frieden, dessen der Karmel zu genießen schien, um sich mit der Leitung seines Ordens zu befassen, und um hierfür wirksame Vorsorge zu treffen, versammelte er zweimal in England ein Generalkapitel, das eine im Kloster zu Mylesford und das andere zu London. Diese beiden Versammlungen waren sehr stark besucht, da der Heilige die vorzüglicheren Persönlichkeiten der europäischen Klöster zusammenberufen hatte, um sich ihre Wissenschaft und ihre Erfahrung zu Nuz zu machen.

Bei allem, was hier verordnet wurde, zeigte sich sein Eifer, seine Weisheit und seine Liebe zur guten Ordnung. Die Hauptaufgabe be-